

Prozeß der Parteeirziehung in den Grundorganisationen vertieft?

**Antwort:** Auf diesem Gebiet gibt es gerade in den Parteikollektiven der Pflanzenproduktion gute Fortschritte. Die Grundorganisationen gingen sehr kritisch an die Einschätzung der Wirksamkeit der Genossen in den Arbeitskollektiven und im gesellschaftlichen Leben heran. Jeder einzelne wurde daran gemessen, wie er verantwortungsbewußt und selbständig die Parteibeschlüsse in seinem Bereich verwirklicht, als sozialistischer Patriot und proletarischer Internationalist auftritt, Vorbild und Initiator im Kollektiv ist sowie bei den Werktätigen Achtung und Vertrauen besitzt.

Die Grundorganisationen würdigten in ihren Berichtswahlversammlungen solche Kommunisten, wie den Genossen Günter Lücke aus der LPG Pflanzenproduktion Langenapel, der als Kombifahrer und Gruppenorganisator in der Getreide- und Hackfruchternte eine ausgezeichnete politische Arbeit geleistet hat. Der Genosse Rolf Melzian aus der LPG Pflanzenproduktion Dähre, Mährescherfahrer in einem Jugendkomplex, setzte sich für die sozialistische Hilfe gegenüber anderen LPG in der Getreideernte ein. Der Genosse Wolfgang Kubsch aus der KAP Mahlsdorf gehört zu den besten Mechanisatoren des Kreises in der Getreide- und Hackfruchternte.

Die Kreisleitung wertet die Hinweise und Kritiken der Genossen in den Berichtswahl Versammlungen sorgfältig aus. Sie hilft den Grundorganisationen, die sachlichen und konstruktiven Gedanken der Kommunisten in der Parteeiarbeit umzusetzen. So richtete sich zum Beispiel die Kritik mehrerer Genossen auf die noch nicht überall ausreichend entwickelte Kooperation zwischen der Pflanzen- und Tierproduktion. Das Sekretariat wird deshalb größeren Einfluß auf

die Entwicklung einer engen Zusammenarbeit der Grundorganisationen der Feld- und Viehwirtschaft nehmen. Dabei haben sich Parteeiaktivtagungen bewährt.

**Frage:** Wie ist es gelungen, mit den Parteeiwahlen die ideologische Auseinandersetzung mit dem Imperialismus zu verstärken?

**Antwort:** Die Grundorganisationen, das haben die Berichtswahlversammlungen gezeigt, schenken der Entlarvung des Imperialismus als System der Ausbeutung, Unfreiheit, Unmenschlichkeit, der Aggressivität und des Krieges gerade in unserem, an der Grenze zur kapitalistischen BRD gelegenen Kreis eine wachsende Aufmerksamkeit.

So prangerte der Genosse Walter Badtke aus der KAP Diesdorf die Entwicklung des Neofaschismus in der BRD an und forderte die Genossen zu höherer politischer Wachsamkeit und verstärkter ideologischer Arbeit auf. Die Genossin Anni Beye aus der LPG Pflanzenproduktion Dähre schlug vor, eine Protestresolution gegen die Neutronenbombe anzunehmen.

Der Genosse Jedermann aus der LPG Pflanzenproduktion Wallstawe wies nach, daß die Agrarpolitik der Monopole der BRD auf die Ausplünderung und Ruinierung der werktätigen Bauern gerichtet ist. Im Gegensatz dazu, so führte er aus, nehmen die Genossenschaftsbauern in der sozialistischen DDR als engster Bündnispartner der Arbeiterklasse an der Machtausübung teil und haben eine gesicherte Perspektive. Unsere LPG-Mitglieder wissen das und werden deshalb den 30. Jahrestag der DDR mit neuen Arbeits-taten würdig vorbereiten.

Die Kreisleitung zieht aus den Parteeiwahlen die Schlußfolgerung, die Grundorganisationen für die ideologische Auseinandersetzung mit dem Klassegegner noch besser zu rüsten.

Das Interview führte Genosse Hartwig Wolff.

## Leserbriefe

### Weiterbildung mit hohen Ansprüchen

Regelmäßig führt die Bezirksleitung zur marxistisch-leninistischen Weiterbildung der Nomenklaturkader der Bezirksleitung Gera und der Kreisleitungen 4-Wochen-Lehrgänge durch. Das erfolgt im Turnus von zweieinhalb Jahren an der Bezirksparteeschule und hat sich bewährt. Die Bezirksleitung legt besonderen Wert darauf, das Studium von Grundfragen des Marxismus-Leninismus und der Politik der Partei eng mit der Vermittlung der Erfahrungen der Besten und

Schlußfolgerungen für die Parteeiarbeit zu verbinden. Aus diesem Grund werden in der Regel Genossen mit einem gemeinsamen Aufgabengebiet zusammengefaßt. So kamen kürzlich Genossen aus Parteeiorganisationen von Industriebetrieben des Bezirkes zusammen, die auf dem Gebiet von Wissenschaft und Technik tätig sind. Hinzu kamen Mitarbeiter der Abteilung Wirtschaftspolitik von Kreisleitungen sowie leitende Genossen der Betriebsorganisationen der KDT.

Durch die Lektionen, Vorträge und Seminare wurden die Teilnehmer auf das Studium ausgewählter Werke von Marx, Engels und Lenin orientiert. Erneut beschäftigten sich die Genossen gründlich mit den Beschlüssen des IX. Parteeitages und drangen tiefer in den theoretischen Gehalt und die politische Tragweite der bedeutsamen Reden des Genossen Honecker in Dresden und vor den 1. Kreissekretären ein. Verbunden mit Erläuterungen zum Abriß „Geschichte der SED“ trug der Lehrgang dazu bei, daß sich die Teilnehmer gründlich mit der Strategie und Taktik der Partei im